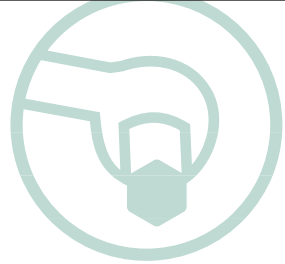
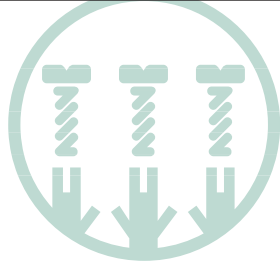


FORTBILDUNGSPROGRAMM

für Mitarbeiter/innen und Beschäftigte der
Caritas-Werkstatt St. Johannesberg

2008



Anmeldung

Ich melde mich zu folgender
Veranstaltung an:

Name

Titel der Veranstaltung

Termin

Bemerkungen

Datum



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Beschäftigte,

ich freue mich, Ihnen mit diesem Fortbildungsprogramm einen anspruchsvollen Leitfaden für die Veranstaltungen, Seminare und berufsbegleitenden Angebote unserer Einrichtung im Jahr 2008 vorzulegen.

Die Anforderungen an die Werkstätten sind im Wandel begriffen. Neben einer steten Expansion, die sich in der anhaltenden Nachfrage nach Werkstattplätzen ausdrückt, haben wir uns auf zunehmend veränderte, komplexe und sozial schwierige Lebensumstände unserer Beschäftigten einzustellen. Aber auch die Erwartungen und Ansprüche der gewerblichen Kunden entwickeln sich weiter. Diese vielfältigen und anspruchsvollen Aufgaben sind nur durch engagierte Mitarbeiter/innen und Beschäftigte zu bewältigen.

Ein hohes Maß an Innovationsbereitschaft ist Teil dieser Herausforderungen. Den Bereichen Fortbildung und Weiterqualifikation kommt dabei eine immer stärkere Bedeutung zu. Neben den zahlreichen Einzelveranstaltungen, die die Personalentwicklungsplanung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Werkstatt vorsieht, finden Sie hier eine Übersicht aller offenen Veranstaltungen, die als sogenannte Inhouse-Seminare angelegt sind.

Die begleitenden Angebote unterstreichen die umfassende Verantwortung der Werkstatt als einen zentralen Ort für die persönliche Entwicklung und Lebenswelt der Beschäftigten.

Ich möchte Sie einladen, von den vielfältigen Angeboten dieses Fortbildungsprogramms regen Gebrauch zu machen.

Christoph Lau, Werkstattdirektor.



Programm für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Caritas-Werkstatt St. Johannesberg

Kinoabend

Zu guter Letzt:

Nach allem Lernen und Arbeiten haben wir uns sicherlich eine Verschnaufpause verdient. Wenn es draußen langsam beginnt, kalt und unerfreulich zu werden, machen wir es uns gemütlich und läuten im Speisesaal die Kinosaison ein.

Die Kantine wird reichlich Sonderschichten fahren; kurzum: wir werden uns alle zusammen einen vergnüglichen Abend machen.

Über die Filmauswahl wird vorher abgestimmt.

Termin	Mi, 15. Oktober, 17.00 - 19.00 Uhr
Filmvorführer	Christoph Lau Werkstattleiter Caritas-Werkstatt
Seminarort	Hauptwerkstatt
Teilnehmerzahl	max. 100

Anmeldungen bei Herrn Lau

Inhalt

Psychische Erkrankungen - Grundlagen	7
Geistige Behinderung - Grundlagen	8
Mitarbeitermotivation	9
Selbstbestimmung von geistig behinderten Menschen	10
Entwicklungsförderung & Förderplanung	11
Aggressionsmanagement	12
Umgang mit herausforderndem Verhalten	13
Alter & Behinderung	14
Anwenderseminare EDV	15

Berufliche Qualifikationsangebote

Die berufliche Bildung gehört zu den Kernaufgaben von Werkstätten für behinderte Menschen, dazu zählt zu allererst die arbeitsplatzbezogene Qualifikation.

Mit systematischen und in sich abgeschlossenen Qualifikationsmodulen sollen Beschäftigte die Gelegenheit erhalten, sich innerhalb ihres Arbeitsbereiches gezielt weiterzuentwickeln.

Unter Mitwirkung der jeweils zuständigen Gruppenleiter/innen, des Fachdienstes und der Produktionsleitung werden dabei für ausgewählte Arbeitsplätze oder Schlüsselkompetenzen Lehrpläne entwickelt, die Grundlage für die einzelnen Seminareinheiten sind.

Die Seminare, die auf 5 Termine á 45 Minuten angelegt sind, enden mit einer praktischen Prüfung. Nach dem erfolgreichen Prüfungsabschluss erhält der Beschäftigte ein Zertifikat.

Vorgesehen sind diese Seminare vorerst für diese Arbeitsfelder: Messen, Zählen, Wiegen (Montage), Kaschieren (Werbemittelfertigung), Rasenmähen (Gartenbau), Pressen (Wertstofftrennung), Bohren (Metallverarbeitung), Löten (Demontage), Bügeln (Wäscherei), Nähen (Hauswirtschaft).

Termin	ab Oktober
Mitarbeiter	Gruppenleiter/innen
Seminarort	Hauptwerkstatt
Teilnehmerzahl	jeweils max. 4

Anmeldungen bei Herrn Lau

Verkehrserziehung

Für Werkstattbeschäftigte, wie für jeden anderen Menschen auch, ist Mobilität und die Teilnahme am Straßenverkehr ein bedeutsamer Teil ihrer individuellen Lebensqualität.

Das Seminar richtet sich an die Fahrradfahrer/Innen unter den Beschäftigten. Sie sollen befähigt werden, Gefahren im Straßenverkehr zu erkennen und zu vermeiden. Dazu sollen sie Wahrnehmungs- und Reaktionsfähigkeit entwickeln, verkehrskundliches Wissen erwerben sowie lernen, situationsgerecht und vorausschauend zu handeln.

Das Seminar besteht aus einem Theorieteil und einer praktischen Übung.

Bitte das eigene Fahrrad mitbringen.

Termin	Mi, 14. Mai, 10.00 - 12.00 Uhr
Veranstalter	Präventionsteam der Polizei
Seminarort	Gelände St. Johannesberg
Teilnehmerzahl	max. 12

Anmeldungen bei Herrn Lau

Psychische Erkrankung (Grundlagenwissen)

In Vortragsform mit anschließender Diskussion werden psychische Erkrankungen mit ihren Symptomen, auslösenden Faktoren und möglichen verstärkenden Bedingungen erörtert.

In diesem Seminar erlangen Sie das wichtigste Grundlagenwissen zum Thema Persönlichkeitsstörungen und andere psychische Erkrankungen. Anhand konkreter Fallbeispiele wird versucht, Betroffene in ihrer Lebens- und Arbeitswelt besser zu verstehen und dadurch die eigenen Sicherheit im Betreuungsalltag zu verstärken.

Termin	Do, 5. Juni, 15.45 - 17.45 Uhr
Referent	Stephan Kischa Dipl. Soziologe
Seminarort	Hauptwerkstatt
Teilnehmerzahl	max. 20

Anmeldungen bei Frau Kathöfer

Geistige Behinderung (Grundlagenwissen)

„Behindert ist man nicht, behindert wird man.“

Thema dieses Vortrags sollen Ursachen und Formen von geistiger Behinderung sein. Herr Komorek wird vor dem Hintergrund der aktuellen Forschung der Heil- und Rehabilitationspädagogik über die heutige Sicht auf geistige Behinderung sprechen und an Beispielen deutlich machen, wie sich dies auf die praktische Arbeit auswirken kann.

Die Entwicklungsmöglichkeiten von Menschen mit Behinderung werden inzwischen viel weitreichender eingeschätzt als noch vor einigen Jahren. Daneben muss der Zusammenhang zwischen Biographie, sozialem Umfeld und Behinderung berücksichtigt und gewürdigt werden. Bezug nehmend auf diese und andere Erkenntnisse wird Herr Komorek uns einen Überblick zu dieser Thematik geben.

Termin	Do, 26. Juni, 15.45 - 17.45 Uhr
Referent	Michael Komorek Katholische Hochschule Berlin
Seminarort	Hauptwerkstatt
Teilnehmerzahl	max. 20

Anmeldungen bei Frau Krenz

Gesunde Ernährung

Angelegt als Workshop, werden Beschäftigte mit den wesentlichen Aspekten einer ausgewogenen und gesundheitsfördernden Ernährung vertraut gemacht.

Neben einer visualisierten und spielerischen Darstellung der Zusammensetzung und des Nährwertes von Lebensmitteln wird es praktische Hinweise für eine geeignete Pausenverpflegung und für die Zubereitung von Speisen im eigenen Haushalt geben.

Angesprochen werden mit diesem Angebot vor allem Beschäftigte, die ihr Gewicht reduzieren möchten.

Termin	Di, 6. Mai, 8.00 - 15.00 Uhr
Referent	Andreas Bös Koch Hauptwerkstatt
Seminarort	Hauptwerkstatt
Teilnehmerzahl	max. 12

Anmeldungen bei Herrn Lau

Lesen, Schreiben, Rechnen

Viele Beschäftigte der Werkstatt haben große Schwierigkeiten beim Lesen, Schreiben und Rechnen. Das begrenzt die eigenen Möglichkeiten in vielen Lebensbereichen, auch innerhalb der Werkstatt. Es beschränkt aber auch die eigene Lebensqualität insgesamt. Ob es darum geht, den Fahrplan vom Bus oder die Angebote in unserer Kantine zu lesen, einen Urlaubsgruß zu schreiben oder das Wechselgeld beim Einkauf nachzuzählen; überall muss man lesen, schreiben und rechnen können. Deshalb haben diese Fähigkeiten auch viel mit dem Selbstwertgefühl im Alltag zu tun. In diesem Kurs wird in kleinen Gruppen mit 3-5 Beschäftigten gemeinsam lesen, schreiben und rechnen geübt.

Das Angebot richtet sich insbesondere an die Beschäftigten mit Lernschwierigkeiten oder einer Lernbehinderung.

Bitte gebt bei der Anmeldung an, ob es Euch um das Lesen und Schreiben oder um das Rechnen geht.

Termin	ab Mai, Mi/Do 9.00 - 12.00 Uhr
Referent	Bruno Kuhnert Berufsschullehrer im Ruhestand
Seminarort	Gelände St. Johannesberg
Teilnehmerzahl	insgesamt 20

Anmeldungen bei Frau Krenz

Mitarbeitermotivation

Motivation und Engagement von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist für einen gelingenden Arbeitsalltag eine unentbehrliche Grundlage. Doch was motiviert oder – entsprechend des lateinischen Wortstammes motus = Bewegung – was bewegt uns in unserer täglichen Arbeit?

Motivation vollzieht sich in unserem Arbeitsleben auf vielen Ebenen. Arbeit sichert unseren Lebensunterhalt, gibt unseren Begabungen und Fähigkeiten einen sinnvollen Raum und bietet einen Rahmen sozialer Zugehörigkeit.

In der Art eines Salongespräches wollen wir uns über geeignete Formen von Motivation und Anerkennung austauschen und darüber ein Modell der Mitarbeiterkultur in unserem Hause entwerfen.

Termin	Mi, 2. Juli, 15.45 - 17.45 Uhr
Referent	Christoph Lau Werkstattleiter, Caritas-Werkstatt
Seminarort	Hauptwerkstatt
Teilnehmerzahl	max. 12

Anmeldungen bei Herrn Lau

Selbstbestimmung von geistig behinderten Menschen

Auf der einen Seite steht Selbstbestimmung in der Betreuung von Menschen mit geistiger Behinderung an erster Stelle. Auf der anderen Seite bedarf es in der Betreuung klarer Grenzsetzungen und Struktur vermittelnder pädagogischen Interventionen.

Wann ist dies sinnvoll oder unausweichlich? In der praxisbezogenen Auseinandersetzung mit den Themen Selbstbestimmung und Einflussnahme wird ein Spagat deutlich, der in Alltagssituationen häufig für Unsicherheiten sorgt.

Dieses Schulungsangebot beschäftigt sich mit der Spannung zwischen Selbstbestimmung und pädagogischer Intervention in der Betreuung von Menschen mit geistiger Behinderung.

Es soll dazu beitragen, zu entscheiden, wann Menschen mit geistiger Behinderung selbstbestimmte Entscheidungen treffen oder durch pädagogische Intervention gelenkt werden sollten.

Termin	Mi, 9. Juli, 15.45 - 17.45 Uhr
Referent	Thomas Rumke Einrichtungsleiter, CaritasWohnen Don Bosco
Seminarort	Hauptwerkstatt
Teilnehmerzahl	max. 20

Anmeldungen bei Frau Schneider-Neumann

Konfliktbewältigung

Immer wieder geraten Menschen mit Behinderungen in gefährliche Situationen, wenn sie auf der Straße oder in öffentlichen Verkehrsmitteln und Einrichtungen beleidigt oder bedroht werden.

Das Präventionsteam der Oranienburger Polizei gibt in dieser Veranstaltung Hinweise, wie man sich besser vor solchen Situationen schützen kann und wo man Hilfe und Unterstützung finden kann.

Termin	Di, 15. April, 13.00 - 15.00 Uhr
Veranstalter	Präventionsteam der Polizei
Seminarort	Hauptwerkstatt
Teilnehmerzahl	max. 12

Anmeldungen bei Herrn Lau

Sexualität & Partnerschaft

Die Annäherung an das Thema beginnt mit dem Aufbau, Funktion und Entwicklung des weiblichen und männlichen Körpers. Hierbei soll das eigene Körperbewusstsein und die Körperwahrnehmung erweitert werden, um den Prozess der Identitätsfindung als Frau/Mann zu fördern. Daran folgt die Auseinandersetzung mit Sexualität und die Enttabuisierung dieses Themas, um Ängste und aufgezwungene Heimlichkeiten zugunsten eigenverantwortlichen Handelns abzubauen. Das Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein soll ausgebaut und gesteigert werden, um selbständiges Handeln im sozialen Kontext zu ermöglichen.

Mit Rollenspielen, Körper- und Entspannungsübungen sollen sich die Teilnehmer/innen über Gefühle und Bedürfnisse bewusst werden und austauschen. Stichpunkte sind hier: Wahrnehmung des eigenen und fremden Körpers, sinnliches Erfahren einzelner Körperteile, Ausbau von Vertrauen, besseres Verstehen des eigenen Körpers und der eigenen Befindlichkeit sowie die bewusste Wahrnehmung der eigenen Körperreaktionen durch Kenntnisse über innere Prozesse.

Termine	5 aufeinander aufbauende Module 9.4./16.4./23.4./30.4./7.5. jeweils Mi, 8.00 - 15.00 Uhr
Veranstalter	Lemmobil e.V.
Seminarort	Hauptwerkstatt
Teilnehmerzahl	max. 10

Anmeldungen bei Herrn Lau

Entwicklungsförderung & Förderplanung

Menschliches Leben ist Entwicklung. Aber ist Entwicklung planbar? Und was heißt das für die Förderplanung in einer Werkstatt für behinderte Menschen?

Im Seminar wird zunächst in Form eines Impulsreferates auf allgemeine Aspekte menschlicher Entwicklung und Identitätsbildung eingegangen, zu der sowohl Individualität als auch die Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft gehören.

Auf dieser Grundlage werden anhand praktischer Fallbeispiele Schlüsse und Handlungsmöglichkeiten für die Arbeit mit geistig, seelisch oder schwerst-mehrfach behinderten Menschen entwickelt und die Chancen und Grenzen für eine entwicklungsorientierte Betreuung im Arbeitsalltag der Werkstatt diskutiert.

Ziel des Seminars ist eine Verständigung über das Menschenbild, das der Arbeit unserer Werkstatt zugrunde liegt und das zugleich Orientierung für den Alltag in der Werkstatt geben soll.

Termin Referent	Do, 11. September, 15.45 - 17.45 Uhr Reinhard Sprang
Seminarort	Fachdienst Caritas-Werkstatt
Teilnehmerzahl	Hauptwerkstatt max. 20

Anmeldungen bei Herrn Sprang

Aggressionsmanagement

Menschen mit einer geistigen Behinderung fallen in vielen Bereichen durch Verhaltensstörungen auf. Häufig äußern sich diese Störungen in Form von Aggressionen. Oft beeinträchtigen sie das individuelle und soziale Leben in der Einrichtung, können von den Betroffenen nicht gesteuert werden und erfordern bestimmte pädagogische Maßnahmen.

Das Seminar beschäftigt sich weniger mit der Frage des „Warum“ der Aggressionen, sondern mit dem „Wie“. Es zeigt Möglichkeiten auf, sich gezielt, systematisch und kontrolliert mit geeigneten Maßnahmen und Umgangsmöglichkeiten auseinander zu setzen. Das aggressive Verhalten wird zunächst in Zusammenhang mit der Lebenssituation und der Beziehung zum pädagogischen Personal analysiert, um dann ein systematisches, individuelles Vorgehen bei der Durchführung von geeigneten Maßnahmen zu planen.

Termin	Mi, 17. September, 9.00 - 16.00 Uhr
Referentin	Heike Schaumburg Dipl. Pädagogin
Seminarort	Hauptwerkstatt
Teilnehmerzahl	max. 20

Anmeldungen bei Herrn Sprang

Gruppenreise in die Heimbildungsstätte Bad Saarow

Auch in diesem Jahr bietet sich wieder für Beschäftigte der Werkstatt die Gelegenheit, eine Woche in der Heimbildungsstätte der Caritas in Bad Saarow zu verbringen. Gelegen ist das dortige Carl-Sonnenschein-Haus direkt am Scharmützelsee.

Der Kurort selbst mit der Saarow-Therme, verschiedenen Bootsverleihen, Kutschfahrten und vielem mehr, lädt dabei ebenso zum Verweilen und zu zahlreichen Aktivitäten ein, wie auch das Umland, das Ausflugsmöglichkeiten nach Fürstenwalde oder in den nördlichen Spreewald bietet.

Die Kosten für die Fahrt, die Unterkunft und die Verpflegung übernimmt die Werkstatt.

Termine	Mo, 31. März - Fr, 4. April (Demontage) Mo, 6. Oktober - Fr, 10. Oktober (Wäscherei)
Begleitpersonen	Gruppenleiter/innen
Seminarort	Heimbildungsstätte der Caritas, Bad Saarow
Teilnehmerzahl	jeweils 15

Anmeldungen wieder für 2009 möglich.

Seniorenkaffee

Die Werkstatt ist ein wichtiger Teil der Lebenswelt der Beschäftigten und ein zentraler Ort des sozialen Miteinanders; mitunter bis über das 65. Lebensjahr hinaus. Einige Beschäftigte sind selbst im Rentenalter noch ehrenamtlich in der Werkstatt tätig.

Sie, aber auch alle anderen Ruheständler unter den Werkstattbeschäftigten sind eingeladen, bei einem gemütlichen Zusammensein über die alten und neuen Zeiten zu plaudern und die Verbindung zur Werkstatt auf diese Weise aufrecht zu erhalten.

Neben Kaffee und Kuchen in der Kantine organisiert die Werkstatt auch einen Fahrdienst.

Termine	8.2./28.3./30.5./18.7. 12.9./24.10./5.12. jeweils Fr, 10.00 - 12.00 Uhr
Mitarbeiterin	Sabine Söhring Gruppenleiterin Caritas-Werkstatt
Seminarort	Hauptwerkstatt
Teilnehmerzahl	offen

Anmeldungen bei Frau Söhring

Umgang mit herausforderndem Verhalten

Im Lauf der letzten Jahre hat sich der Personenkreis der Beschäftigten, die neu in die Werkstatt aufgenommen werden etwas verändert. Zunehmend kommen Beschäftigte zu uns, die nicht in erster Linie Hilfe aufgrund ihrer kognitiven Einschränkungen benötigen, sondern durch geringe Motivation, eingeschränkte Impulskontrolle und Belastungsfähigkeit und konfliktreiches Sozialverhalten mit zum Teil fremdaggressiven Verhaltensweisen auffallen. Zum Teil besteht ein problematisches familiäres und soziales Umfeld.

In dem eintägigen Seminar wollen wir gemeinsam erarbeiten, mit welchen unterschiedlichen Anforderungen wir zunehmend konfrontiert werden und wie sich dies auf den Werkstattalltag auswirkt. Durch Erfahrungsaustausch und fallbezogene Diskussion sollen Ideen für die tägliche Arbeit mit den Beschäftigten entwickelt werden.

Termine	Do, 9. Oktober, 8.00 - 16.00 Uhr Di, 4. November, 8.00 - 16.00 Uhr
Referenten	Cornelia Krenz, Fachdienst Caritas-Werkstatt Manuel Goße, Päd. Leiter Hoffnungstaler Anstalten
Seminarort	Hauptwerkstatt
Teilnehmerzahl	je max. 15

Anmeldungen bei Frau Krenz

Alter & Behinderung

Durch den medizinischen Fortschritt und eine verbesserte Pflege, Betreuung und Förderung, haben auch Menschen mit Behinderungen eine deutlich gestiegene Lebenserwartung. Ihre Unterstützung im dritten Lebensabschnitt stellt eine neue Herausforderung für unsere Arbeit dar.

Eine Abnahme der Leistungsfähigkeit wird rasch mit Krankheit gleichgesetzt und nicht als normale Begleiterscheinung menschlicher Entwicklung verstanden. Ältere Menschen mit geistiger Behinderung werden dadurch schnell zum Objekt defizitorientierter Rehabilitation, während Aspekte der Entwicklungsförderung und Selbstverwirklichung vernachlässigt werden.

In diesem Seminar soll Wissen zu spezifischen Veränderungsprozessen, die mit dem Älterwerden einhergehen, vermittelt werden, und über Gestaltungsmöglichkeiten für diesen Lebensabschnitt im Arbeitsalltag unserer Werkstatt, inklusive des Übergangs in den Ruhestand, nachgedacht werden.

Termin	Di, 28. Oktober, 15.45 - 17.00 Uhr
Referentin	Bettina Schneider-Neumann
Seminarort	Qualitätsbeauftragte, Caritas-Werkstatt
Teilnehmerzahl	Hauptwerkstatt max. 20

Anmeldungen bei Frau Schneider-Neumann

Keramik

In den letzten Jahren hat sich eine enge Kooperation zwischen der Werkstatt und dem Creativ-Centrum Oranienburg entwickelt.

Jeweils freitags steht uns hier die Keramikwerkstatt offen. Unter fachkundiger Anleitung entstehen hier kleine Kunstwerke, die die Beschäftigten anschließend mit nach Hause nehmen können.

Ein Fertigungsturnus besteht aus jeweils vier Terminen, an deren Ende die Tonarbeiten gebrannt und glasiert werden.

Auch hier sind Anmeldungen von Gruppen möglich, die vom zuständigen Gruppenleiter begleitet werden, sowie Anmeldungen für einzelne Beschäftigte.

Die nächste offene Terminserie wird im Mai /Juni 2008 sein. Die Begleitung für diese Termine (23.5./30.5./6.6./13.6.) übernimmt Frau Görke.

Termin	Fr, jeweils 10.00 - 11.30 Uhr
Leitung	Eva-Maria Kersten, Keramikerin
Ort	Creativ-Centrum Oranienburg
Teilnehmerzahl	max. 12

Anmeldungen bei Herrn Sprang

Schwimmen

Im Rahmen der begleitenden Angebote haben die Beschäftigten Gelegenheit, regelmäßig eine Schwimmhalle zu nutzen.

Jeweils freitags steht der Werkstatt das Therapiebecken in der Regine-Hildebrandt-Gesamtschule in Birkenwerder zur Verfügung, das sowohl gruppenweise als auch gruppenübergreifend genutzt werden kann. Eine Rettungsschwimmerin ist dabei vor Ort.

Anmeldungen einzelner Beschäftigter sind für jeden **1. Freitag im Monat** möglich, die Organisation und Begleitung für diese Termine übernimmt der Berufsbildungsbereich (Herr Fischer, Herr Liedtke).

Für alle anderen Freitage sind Anmeldung für Gruppen möglich, die vom eigenen Gruppenleiter begleitet werden.

Die Anmeldungen erfolgen zentral bei Herrn Sprang.

Termine	Fr, 9.00 - 10.15 Uhr
Leitung	Veronika Schreiber, Rettungsschwimmerin
Seminarort	Schwimmhalle Regine-Hildebrandt-Schule, Birkenwerder
Teilnehmerzahl	max. 8

Anmeldungen bei Herrn Sprang

Anwenderseminare EDV

Der Lehrgang ist für Teilnehmer/innen mit geringen Vorkenntnisse geeignet. Sie erhalten einen Überblick über Funktionsweise und Nutzungsmöglichkeiten eines Computers, abgestimmt auf die an den Arbeitsplätzen der Gruppenleiter/innen üblichen Anwendungen, insbesondere Office (Word, Excel, Outlook). Anhand praktischer Übungen mit verschiedenen Programmbeispielen erlangen Sie die notwendigen Grundkenntnisse zur Arbeit am Rechner Ihres Arbeitsplatzes.

Für Mitarbeiter/innen, die bereits über sichere Kenntnisse verfügen, werden spezielle und vertiefenden Seminare angeboten, in denen auf individuelle Anforderungen eingegangen werden kann, etwa der Arbeit im (Werkstatt-)Netzwerk, mit Infra PPS oder OrgAnice. Hierbei freuen wir uns über Ihre thematischen Vorschläge und Anregungen.

Termin	nach Vereinbarung
Referent	Jürgen Böhnke EDV-Administrator, Caritas-Werkstatt
Seminarort	Kreisvolkshochschule
Teilnehmerzahl	je max. 12

Anmeldungen bei Herrn Böhnke

Programm für Beschäftigte der
Caritas-Werkstatt St. Johannesberg

Logopädie

Die Sprache ist das wichtigste Mittel, mit anderen Menschen in Kontakt zu treten und seine eigenen Anliegen verständlich zu machen. Einschränkungen der Sprechfähigkeit berühren damit einen bedeutsamen Aspekt des sozialen Lebens eines Menschen.

Ziel der logopädischen Therapie ist es, Störungen der Stimme, der Sprache, des Redeflusses, der Artikulation und des Schluckens zu bessern oder zu beheben, um die Lebensqualität zu erhöhen und soziale Integration zu erleichtern.

Die Therapien sind als Einzeltherapien angelegt.

Termin	Fr, 8.00 - 11.00 Uhr
Leiterin	Manuela Franke, Logopädin
Seminarort	Hauptwerkstatt
Teilnehmerzahl	max. 10

Anmeldungen bei Herrn Sprang

Sport

Der Rehabilitationsauftrag verpflichtet die Werkstatt zu einer ganzheitlichen Förderung der Beschäftigten, die durch eine Vielzahl begleitender Angebote sichergestellt wird.

Jeweils donnerstags steht der Werkstatt die Sporthalle der Gemeinde Friedrichsthal zur Verfügung, die sowohl gruppenweise als auch gruppenübergreifend genutzt werden kann.

Anmeldungen einzelner Beschäftigter sind für jeden **2. Donnerstag im Monat** möglich, die Organisation und Begleitung übernimmt der Berufsbildungsbereich (Herr Fischer, Herr Liedtke).

Für alle anderen Donnerstage sind Anmeldung für Gruppen möglich, die vom eigenen Gruppenleiter begleitet werden.

Termin	Do, 14.00 - 15.30 Uhr
Mitarbeiter	Gruppenleiter/innen
Ort	Sporthalle Friedrichsthal
Teilnehmerzahl	max. 16

Anmeldungen bei Herrn Sprang

Inhalt

Ergotherapie & Entspannung	19
Einrichtungszeitung	20
Physiotherapie & Bewegung	21
Tanz	22
Fußball	23
Sport	24
Logopädie	25
Schwimmen	26
Keramik	27
Seniorenkaffee	28
Gruppenreise Heimbildungsstätte Bad Saarow	29
Sexualität & Partnerschaft	30
Konfliktbewältigung	31
Lesen, Schreiben, Rechnen	32
Gesunde Ernährung	33
Verkehrserziehung	34
Berufliche Qualifikationsangebote	35
Kinoabend	36

Fußball

Die Fußballmannschaft der Caritas-Werkstatt spielt derzeit in der Landesklasse, der zweithöchsten Spielklasse des Brandenburger Behindertensportverbandes.

In dieser Liga spielen neben unserer Mannschaft die Werkstattteams aus Strausberg, Brandenburg, Fürstenwalde, Pritzwalk, Wünsdorf und Lobetal um den Aufstieg in die Landesliga. Diese Werkstätten sind der Reihe nach Gastgeber für die Turniere, zu denen wir an den Wochenenden fahren.

Das Training findet jeden Donnerstag ab 14.00 Uhr statt, je nach Wetterlage im Freien auf dem Fußballplatz vor der Schule oder in der Sporthalle in Friedrichsthal.

Wer dort ein wenig mitkicken oder uns zu den Turnieren begleiten möchte, ist herzlich eingeladen.

Termin	Do, 14.00 - 15.30 Uhr
Trainer	Marcel Teichmann Gruppenleiter Caritas-Werkstatt
Ort	Sporthalle Friedrichsthal Sportplatz St. Johannesberg
Teilnehmerzahl	max. 16

Anmeldungen bei Herrn Teichmann

Tanz

Du bewegst Dich gerne zur Musik? Du tanzt gerne gemeinsam mit anderen Menschen? Dann ist unsere Tanzgruppe bestimmt das Richtige für Dich! In unseren Tanzgruppen lernst Du, Dich zur Musik zu bewegen, alleine oder mit den anderen gemeinsam. Du erlernst neue Bewegungen und hast dabei Freude an der Musik. Du kannst Dir eigene Tanzfiguren ausdenken und einüben. Du erlebst, wie viel Raum du benötigst, wenn Du Dich zur Musik bewegst. Und Du kannst anderen Menschen zeigen, was Du kannst, bei einem Auftritt.

Termin	Do, 9.30 - 12.15 Uhr
Leiterin	Karin Mocke, Tanzpädagogin
Ort	Zentrale Einrichtung WHV
Teilnehmerzahl	max. 24

Anmeldungen bei Herrn Sprang

Ergotherapie & Entspannung

Die ergotherapeutische Betreuung in der Werkstatt wird durch einen hauptamtlichen Ergotherapeuten sichergestellt.

Die Ergotherapie soll helfen, funktionale Einschränkungen mit dem Beschäftigten abzubauen oder zu kompensieren.

Unter Berücksichtigung eines ganzheitlichen Ansatzes werden dabei nicht nur die Bewegungsabläufe des Körpers geschult, sondern das ganze „menschliche System“ einbezogen. Im Blickpunkt der Behandlung stehen Bewegung, Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und das harmonische Zusammenwirken dieser Einzelaspekte.

Konzeptioneller Bestandteil der Ergotherapie sind dabei auch Gelegenheiten zu gezielter Entspannung, etwa auf dem Wasserbett.

Termin	täglich
Mitarbeiter	Ralf Dräger Ergotherapeut, Caritas-Werkstatt
Ort	Ergotherapie Josefhaus und Außenstellen
Teilnehmerzahl	offen

Anmeldungen bei Herrn Sprang

Einrichtungszeitung

In gemeinsamer Arbeit zwischen Beschäftigten und Mitarbeiter/innen der Werkstatt wird zukünftig eine Einrichtungszeitung veröffentlicht. Nach der Erstausgabe Anfang Juni 2008 soll das Heft so quartalsweise wie möglich erscheinen.

Die Zeitschrift soll ein Forum des Dialogs innerhalb und zwischen den Standorten sein und dadurch die Identifikation mit unserer Werkstatt intensivieren. Sie möchte als ein Begleiter des Werkstattalltages auf unterhaltsame Weise informieren und damit ein Medium der Öffentlichkeitsarbeit nach innen und nach außen sein.

Für dieses Vorhaben suchen wir Reporter, Fotografen, Künstler oder Texter – in der Mitarbeiterschaft ebenso wie unter den Beschäftigten.

Zur Redaktion gehören:
Tobias Ottlewski, Anna Kreciejewski, Michael v. Gradowski, Eva-Maria Schubach, Bettina Schneider-Neumann, Veronika Kathöfer.

Termin	14-tägig, Di, 13.00 - 15.00 Uhr
Ort	Hauptwerkstatt
Teilnehmerzahl	offen

Anmeldungen bei den Redaktionsmitgliedern

Physiotherapie & Bewegung

Die physiotherapeutischen Behandlungen zielen insbesondere auf eine bestmögliche Erhaltung, Förderung oder auch auf das Neuerlernen motorischer Funktionen, auf die Kräftigung und Belebung des Stütz- und Bewegungsapparates sowie auf die Verhinderung behinderungsbedingter Folgeschädigungen im körperlichen Bereich.

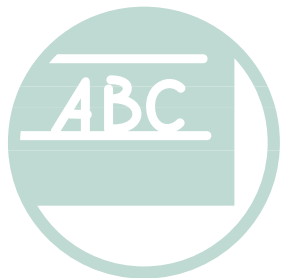
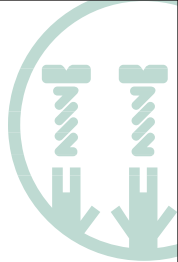
In einer Vielzahl von Einzeltherapien oder in Gruppen, etwa der Schulter-Nacken- oder der Wirbelsäulengruppe erhalten die Beschäftigten auf ihre individuellen Anforderungen abgestimmte Behandlungen.

Die Pausengymnastik in vielen Arbeitsbereichen dient der körperlichen Abwechslung und der allgemeinen Aktivierung.

Auf der Grundlage ärztlicher Atteste sind Behandlungen auch über die eigentliche Therapiezeit hinaus möglich.

Termin	Mo, 8.00 - 11.00 Uhr Mi, 8.00 - 13.00 Uhr
Leitung	Dorothea Grey, Physiotherapeutin
Ort	Hauptwerkstatt und Außenstellen
Teilnehmerzahl	max. 40

Anmeldungen bei Herrn Sprang





Caritas-Werkstatt
St. Johannesberg

Tel 03301.5239-0
info@caritas-werkstatt.de
www.caritas-werkstatt.de
Berliner Straße 93
16515 Oranienburg

